

Kapitel 7: Beziehungskisten

2a

1. unzuverlässig, 2. ernst, 3. hässlich,
4. unehrlich, 5. dunkelhaarig, 6. faul,
7. dick, 8. pessimistisch, 9. ängstlich,
10. schwach, 11. dumm, 12. untreu

2b

1. lustig; 2. dumme; 3. zuverlässig;
4. hübsch, klug; 5. fleißig; 6. ängstlich, mutig

2c

Lösungsmuster:

Mein Traumpartner muss groß und stark sein. Ich weiß, dass viele denken, dass das ein Klischee ist, aber ich finde solche Männer einfach attraktiv.

...

3a

1. geheiratet, 2. Hochzeit, 3. getrennt,
4. gemeinsam;
5. Probleme, 6. Trennung, 7. Ehe;
8. Scheidung, 9. verliebt,
10. verheiratet, 11. Patchworkfamilie

3c

2. hatte ... gestritten, war ... gezogen;
3. hatte ... gegeben, hatte ... gelernt;
4. waren ... gegangen, hatten ... gesprochen

3d

Lösungsmuster:

2. Ich hatte einen spannenden Film gesehen.
3. Ich hatte einen tollen Urlaub verbracht.
4. Meine Freunde hatten für mich eine Party organisiert.
5. Mein Chef hatte mir nichts von dem neuen Projekt erzählt.

4a

- 1.E, 2.D, 3.A, 4.F, 5.C, 6.B

4b

1. nachdem, 2. bevor, 3. bevor,
4. nachdem, 5. nachdem, 6. bevor

4c

1. ... nachdem ich aufgestanden bin.
2. ... bevor ich die Kinder wecke.
3. ... nachdem sie sich gewaschen haben.
4. ... nachdem sie gefrühstückt haben.
5. ... bevor ich zur Arbeit gehe.

4d

Lösungsmuster:

Hallo Miriam,
schade, dass du bei der Hochzeit von Eva und Jan nicht dabei warst. Hoffentlich geht es dir schon wieder besser! Die Hochzeit war super, es waren viele Leute da und alle hatten viel Spaß und waren fröhlich. Am besten hat mir die Musik gefallen, weil ein toller DJ da war. Er hat drei Stunden lang Musik gemacht und alle haben getanzt. Es war eine lange Nacht und ich war danach sehr müde. Aber es hat total Spaß gemacht. Wann hast du Zeit für ein Treffen? Komm doch nächstes Wochenende zu mir, dann können wir Fotos von der Hochzeit ansehen!
Viele Grüße
Paula

5a

1. c, 2. b, 3. b, 4. c

5b

1. seit, 2. bis, 3. Während;
4. seit, 5. Während, 6. Seit;
7. Während, 8. Seit, 9. bis

5c

1. Seit, 2. um, 3. bis, 4. über, 5. in,
6. In, 7. Nach, 8. vor, 9. in, 10. nach,
11. um, 12. nach, 13. am, 14. bis

6

Lösungsmuster:

1. Seit du verheiratet bist, hast du immer so wenig Zeit! 2. Während du Sport machst, sehe ich lieber fern.

3. Bevor er in die Stadt fährt, schreibt er Mails. 4. Bis sie ihre Freunde besuchen kann, langweilt sie sich. 5. Während sie Deutsch lernen, sehen sie fern. 6. Nachdem wir Sport gemacht haben, sehen wir fern. 7. Während er krank war, hat er Fotos angesehen. 8. Bevor ich Urlaub mache, telefoniere ich mit einer Freundin.

7a

1. weil, 2. mehr, 3. mir, 4. schon, 5. einen, 6. die, 7. wenn, 8. ihrer, 9. zu, 10. am

7b

1. Ich bin der Meinung, dass ...
2. Meiner Meinung nach ...
3. Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...
4. Ich bin überzeugt, dass ...
5. Ich sehe das nicht so. / Das sehe ich nicht so.
6. Das scheint mir am wichtigsten.
7. Das finde ich nicht richtig. / Ich finde das nicht richtig.

8a

Thema in Gespräch 1:

Arbeitszeit – undiplomatisch

Thema in Gespräch 2:

(Un-)Pünktlichkeit – diplomatisch

8b

Gespräch 1: 1., 4., 5.

Gespräch 2: 2., 3., 6.

10

1. Falsch, 2. c; 3. Richtig, 4. a;
5. Falsch, 6. a; 7. Richtig, 8. c

Wortbildung

A

1. abhängig, 2. salzig, 3. neblig,
4. glücklich, 5. fröhlich, 6. ängstlich,
7. freundlich, 8. durstig, 9. neugierig,
10. schriftlich, 11. bergig, 12. friedlich,
13. nachdenklich, 14. lebendig,

15. mutig, 16. heutig (nur vor Substantiven: der heutige Tag)

B

Substantiv: das Salz, der Nebel, das Glück, die Angst, der Freund, der Durst, die Neugier(de), die Schrift, der Berg, der Friede(n), der Mut, das Heute

Verb: abhängen (von), schreiben, nachdenken, leben

Adjektiv: froh

R2

Lösungsmuster:

1. ... habe ich noch schnell etwas gegessen. 2. ... spreche ich viel mit den anderen Teilnehmern. 3. ... haben wir zuerst die Hausaufgaben kontrolliert.

Kapitel 8: Von Kopf bis Fuß

1a

1. Sport, 2. schafft sie es nicht, 3. Bewegung, 4. erledigen, 5. Alltag, 6. den Stress

1b

1. c, 2. b, 3. a

1c

1. auf dem Rücken liegen, chillen, durch den Mund atmen, laut schnarchen, sich nicht anstrengen
2. das Gehirn fit halten, das Gedächtnis trainieren, Rätsel lösen, sich konzentrieren, täglich üben
3. viel trinken, chillen, im Schatten bleiben, sich nicht anstrengen, sich eincremen

2

1. entspannen, 2. draußen, 3. Luft, 4. Atem, 5. frei, 6. wohl;
7. Rad fahren, 8. anstrengen, 9. Herz, 10. Gymnastik, 11. Ernährung,

12. schmecken, 13. ausreichend,
14. Gewicht

3a

1D, 2G, 3B, 4A, 5F, 6C, 7E

3b

1. brauchen, 2. wäre;
3. tun, 4. nötig/notwendig;
5. sonst, 6. nichts;
7. helfen, 8. nett

3c

1. vorsichtig, aufstehen, gut
2. warnen, gefährlich, dürfen
3. dürfen, raten

4

2. Nein, morgen brauchen Sie nicht wieder zu kommen. 3. Wenn Sie einen Tee möchten, brauchen Sie nur etwas zu sagen. 4. Sie brauchen keine Angst zu haben, die Untersuchung tut nicht weh. 5. Wenn die Schmerzen vorbei sind, brauchen Sie keine Tabletten mehr zu nehmen.

5a

1. mich ... entschuldigen
2. sich ... umziehen
3. sich ... kümmern
4. uns ... beeilen
5. euch ... entscheiden
6. sich ... rasieren
7. sich ... bemühen

5b

1. mir; 2. dich, uns; 3. uns, dir; 4. dich, mir

6a

Kleidung: das Nachthemd, der Schlafanzug, der Trainingsanzug, der Bademantel, die Hausschuhe
Ernährung: die Diät, die Getränke, die Zwischenmahlzeit, die Hauptmahlzeit
Telefonieren: das Mobiltelefon, die Chipkarte, die Gebühren, die Rufnummer

Besucher: die Besuchszeit, Rücksicht nehmen, sich leise unterhalten

6b

Lösungsmuster:

Liebe Frau Moser!

Es tut mir leid, dass ich morgen Abend nicht zum Essen mitkommen kann.

Meine Tochter hat in der Musikschule ein Konzert, zu dem alle Eltern eingeladen sind. Schade, ich habe mich auf den Abend gefreut.

Mit freundlichen Grüßen,

Ines Werther

7

1. richtig, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig,
5. falsch, 6. falsch, 7. richtig, 8. richtig

8a

1. das Klavier, 2. die Flöte, 3. der Bass, 4. die Geige / die Violine, 5. die Gitarre, 6. das Schlagzeug

8b

1F, 2A, 3E, 4C, 5D, 6B

8c

1. Hanna spielt nicht nur gut Klavier, sondern sie kann auch toll singen.

2. Lilian kann sowohl Flöte als auch Saxophon spielen.

3. Daniel kann zwar Trompete spielen, aber noch lieber spielt er Saxophon.

4. Manuel spielt weder Trompete noch Geige.

5. Miriam spielt bei Konzerten entweder Trompete oder sie singt.

6. Denis hat einerseits Spaß beim Spielen, andererseits mag er nicht üben.

8d

Anna	Rock und Jazz	Saxophon
Ella	Pop	Klavier
Jana	klassische Musik	Gitarre
Eva	Volksmusik	Sängerin

Jana spielt Gitarre.

10a

- Weißt du schon, → dass ich seit kurzem in einem Chor bin. ↓
- Ach wirklich? ↑ Das habe ich nicht gewusst, → aber du hast ja schon immer gern gesungen. ↓
- Eben. ↓ Und als mich ein Freund gefragt hat, → ob ich auch Lust habe, → da habe ich sofort ja gesagt. ↓
- Und? ↑ Wie ist es? ↓ Gefällt es dir? ↑
- Oh ja! ↓ Es macht wirklich Spaß. ↓ Und nächste Woche → haben wir einen Auftritt. ↓ Ich freu mich schon. ↓

11a

- 2. sich beruhigen, 3. beeinflussen, 4. aufnehmen, 5. das Erlebnis, 6. das Geräusch, 7. die Stimmung, 8. feierlich

12b

Lösungsmuster:

Du könntest an deinem Lieblingsplatz lernen. Beim Lernen sollte es ganz ruhig sein. Am besten verwendest du die neuen Wörter gleich. Du könntest einer anderen Person etwas über die neuen Dinge erzählen. ...

13a

Lösungsmuster:

..., rund, duschen, Dusche, Ernte, Schule, Schere, Lehre, lehren, neu, der, du, durch, ...

14a

- 1C, 2F, 3A, 4B, 5E, 6D

Wortbildung

A

- 1. mitfahren, 2. zurückgehen, 3. weitermachen, 4. zusammengearbeitet, 5. weggeschickt

B

- 1. weggegangen, 2. mitgekommen, 3. zurückgekommen, 4. zusammen, 5. weiterarbeiten

R2

- 1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch

R3

- 1. Das Gebäude ist zwar alt und hässlich, aber der Unterricht ist modern und offen.
- 2. Alina lernt nicht nur viel, sondern sie hat auch Spaß dabei.
- 3. Es gibt weder Noten noch Prüfungsstress.

Lernwortschatz

Lösungsmuster:

die Traurigkeit, die Fröhlichkeit, der Optimismus, die Freude, der Schmerz

Kapitel 9: Kunststücke

1a

- 1. die Reihe, 2. das Gemälde, 3. der Gast, 4. der Autor, 5. das Fahrrad

1b

- 2. die Streichhölzer, 3. die Ecke, 4. die Kartoffeln, 5. der Metzger/der Fleischer, 6. die Gaststätte, 7. die Geldbörse, 8. der Briefumschlag, 9. die Praxis

2

- 1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. richtig

4a

- 1. Qualifikation, 2. Broschüre, 3. Ballett, 4. auftreten, 5. Einfall, 6. erforderlich, 7. Garderobe, 8. Büfett

4b

- 1J, 2G, 3O, 4C, 5E, 6A, 7I

5a

- 2. -en; 3. -e, 4. -e, 5. -en; 6. -en, 7. -e; 8. -e, 9. -e; 10. -en, 11. -en

5b

1. interessanten, modernes;
2. spannende; 3. bekannter;
4. erfahrenen; 5. berühmte; 6. altes, schmutzigen

5c

1. erfahrenen, interessantes;
2. Kreativer, jahrelanger;
3. sympathischem; 4. junge;
5. altmodische, kleinen; 6. rotes

5d

1. -es, -er, -e, -e; 2. -er, -e, -e; 3. -es, -en, -en, -er; 4. -e, -e, -er; 5. -e, -em, -en, -em

6a

1. In | unserem ◊ Theater ◊ gibt | es ◊ jeden | Abend | eine | andere ◊ spannende | Aufführung.
2. Das | aktuelle ◊ Stück | ist ◊ für | Alt | und ◊ Jung | interessant.
3. Mein | Onkel ◊ geht ◊ jede ◊ Woche ◊ mindestens | einmal | ins ◊ Theater.
4. Ich | unterrichte | an | einer ◊ Schauspielschule. Die ◊ Schule ◊ bietet | eine ◊ gute | Ausbildung.

7a

2. Sie hat nicht gewusst, 3. 800 000 Euro, 4. von Affen, 5. verkauft, 6. viel Geld, 7. einen Fehler

7b

2. nicht; 3. nicht; 4. kein; 5. keine, nicht; 6. kein; 7. kein, nicht; 8. nicht

7c

2. Die Ausstellung ist nicht interessant.
3. Die Kunstwerke gefallen mir nicht.
4. Ich habe die Einladung nicht bekommen.
5. Ich lese nicht gern Bücher über Kunst.
6. Man darf in der Galerie nicht fotografieren.
7. Das Museum macht heute nicht auf.
8. Ich interessiere mich nicht für Kunst.

7d

1. Ich kenne den Künstler nicht.
2. Die meisten Leute finden dieses Kunstwerk nicht schön.
3. Der Maler will das Bild nicht verkaufen.
4. Wir freuen uns nicht auf den Verkauf des Gemäldes.
5. Hat die Stadt das Museum nicht renoviert?
6. Ich will den Teppich nicht kaufen.
7. Ich kann moderne Kunst nicht verstehen.
8. Meine Freunde nehmen an der Museumsführung nicht teil.

7e

Lösungsmuster:

2. Ich gehe nicht heute ins Museum, sondern morgen.
3. Ich habe meiner Freundin nicht das Bild gezeigt, sondern die Kette.
4. Ich habe nicht meiner Freundin das Bild gezeigt, sondern meinem Bruder.
5. Ich habe meiner Freundin das Bild nicht gezeigt, sondern geschenkt.

8a

1. Im Vordergrund, 2. Links, 3. Rechts, 4. Im Hintergrund, 5. In der Mitte, 6. Oben

8c

1. wirklich, 2. nicht gerade, 3. schrecklich, 4. nicht so, 5. besonders, 6. richtig, 7. total

8d

- 2C, 3L, 4D, 5B, 6G, 7J, 8N, 9M, 10H

9a

1. beschäftigen, 2. bekommen, 3. spielen, 4. werden, 5. machen, 6. eintauchen, 7. klären, 8. liegen

9b

Lösungsmuster:

1. Ich beschäftige mich gern mit dem Thema Film und Fernsehen. 2. Mein Freund Achim möchte unbedingt Regisseur werden. 3. Wir finden es spannend, in fremde Lebenswelten einzutauchen.

9c

1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch, 6. richtig, 7. falsch, 8. richtig, 9. richtig, 10. falsch

11

Reime: an – kann, Erzähle – Seele,
Klang – Gesang;
aufgegangen – prangen, klar –
wunderbar, schweiget – steigt

Wortbildung

A

rabenschwarz, himmelblau,
schneeweiß, feuerrot, grasgrün,
kastanienbraun

B

2. blitzschnell, 3. bildschön, 4. steinalt,
5. spiegelglatt, 6. zuckersüß

R1

Lösungsmuster:

1. Verkaufe neues und schickes
Fahrrad mit blauen Rädern! 2. Großes
und bequemes Sofa mit roten Kissen
zu verkaufen. 3. Wer braucht
praktischen Schrank aus altem und
dunklem Holz?

R2

1. Ich finde dieses Theaterstück nicht
gut. 2. Ich gehe nicht ins Kino. 3. Ich
will die Bilder nicht kaufen.

R3

Lösungsmuster:

1. Das Bild ist total schön. 2. Ich finde
die Künstlerin nicht so sympathisch.
3. Der Vortrag war schrecklich

langweilig. 4. Die Ausstellung ist nicht
gerade interessant. 5. Das Museum
gefällt mir richtig gut. 6. Das Stück ist
wirklich spannend.

Lernwortschatz

Lösungsmuster:

die Auktion, das Museum, der
Hintergrund, der Schmuck, der
Teppich, preiswert, die Architektur, die
Kurve

Kapitel 10: Miteinander

1a

1. die Demokratie, 2. die Bildung,
3. die Zivilcourage, 4. die Fairness,
5. der Respekt, 6. die Rücksicht

1b

2. fair, unfair; 3. respektvoll, respektlos,
respektiert, respektabel;
4. demokratisch, undemokratisch

1c

H–G–D–E–B–A–F

2

1. Falsch, 2. Falsch, 3. Richtig,
4. Falsch, 5. Richtig, 6. Falsch

3a

2. Sie machen eine Ausbildung in
Erster Hilfe und besuchen
verschiedene Lehrgänge.
3. Man alarmiert die Zentrale.
4. Sie bekommt die Lebensmittel von
Supermärkten, Kantinen und Firmen.
5. Sie erhalten die Lebensmittel an
Ausgabestellen.
6. 50.000 Ehrenamtliche arbeiten für
die Tafel.
7. Die Familien haben Probleme im
Alltag.
8. Normalerweise sehen sie sich
einmal in der Woche.
9. Verschiedene Organisationen
vermitteln Patenschaften.

3b

Lösungsmuster:

1. Ich würde gern bei der Tafel mitarbeiten, weil man so vielen Menschen helfen kann. 2. Mit Kindern lernen finde ich gut, deshalb möchte ich als Pate tätig werden. 3. Im Notfall helfen ist für mich ein wichtiger Grund, deshalb spende ich Geld an die Feuerwehr. 4. Individuell unterstützen ist am sinnvollsten, darum will ich Pate werden. 5. Da gemeinsam in einem Verein tätig sein wichtig ist, würde ich mich für die Feuerwehr engagieren.

4a

1D, 2B, 3E, 4A, 5C

4b

2. Dann wird das Gemüse (von einem LKW) in den Supermarkt gebracht.
3. Im Supermarkt wird das meiste Gemüse (von den Kunden) gekauft.
4. Lebensmittel werden der „Tafel“ (vom Supermarkt) gegeben. 5. Bei der „Tafel“ werden die Lebensmittel (von ehrenamtlichen Helfern) verteilt.

4c

1. werden ... kontrolliert, 2. werden ... geübt, 3. wird ... ausgebildet,
4. werden ... alarmiert, 5. werden ... gereinigt, 6. werden ... geplant,
7. gefeiert

4d

1. Zuerst wird das Programm geplant.
2. Dann werden Plakate gedruckt und aufgehängt. 3. Die Helfer werden informiert. 4. Die Bürgermeisterin wird eingeladen. 5. Schließlich werden die Wasserspiele vorbereitet. 6. Dann werden die Feuerwehrautos geputzt.
7. Am Ende werden die Gäste empfangen und herumgeführt.

5a

1. wurde, 2. worden, 3. wurde,
4. wurden, 5. wurde, 6. worden

5b

Lösungsmuster:

2. Die Pflanze wurde gegossen.
3. Die Tasse wurde abgespült.
4. Das Brot/Das Essen wurde gegessen.
5. Die Bücher wurden ins Regal gestellt.
6. Das Fenster wurde geschlossen.
(7. Die Sachen wurden weggeräumt.
8. Der Stecker vom Computer wurde gezogen.)

6

1. c, 2. c, 3. a, 4.c, 5. b, 6. c, 7. a, 8. b

7a

2. der Müll, 3. das Grundstück, 4. das Gehalt, 5. der Mitarbeiter, 6. der Bürgermeister, 7. die Straße, 8. die Arbeitszeit

Lösungsmuster:

2. Der Müll wird täglich abgeholt.
3. Das Grundstück liegt direkt in der Stadt.
4. Er bekommt sein Gehalt monatlich.
5. Die Firma hat viele Mitarbeiter.
6. Der Bürgermeister hat sein Büro im Rathaus.
7. Die Straße führt ins Stadtzentrum.
8. Die Arbeitszeit beträgt 30 Stunden in der Woche.

7b

Ortsangaben: 1. innerhalb,
2. außerhalb, 3. Innerhalb, 4. außerhalb
Zeitangaben: 1. Außerhalb,
2. außerhalb, 3. innerhalb, 4. innerhalb

7c

am ... vorbei; durch; Außerhalb; Hinter;
entlang; bis zur; gegenüber

7e

1C, 2E, 3A, 4D, 5B

8a

2. ... für Tickets ausgegeben werden.
3. ... bezahlt werden. 4. ... vieles organisiert werden. 5. ... Essen gekocht werden. 6. ... gewählt werden.

8b

1. Das Programm muss ausgedruckt werden. 2. Die Fahrkarte muss gekauft werden. 3. Die Taschen müssen gepackt werden. 4. Der Imbiss muss vorbereitet werden. 5. Den Kindern muss der Weg erklärt werden. 6. Die Freunde müssen abgeholt werden. 7. Die Kinder müssen zum Bus gefahren werden.

9a

1. Tee ... Kaffee
2. Österreich ... Schweiz
3. zwei ... drei
4. Buch ... Film
5. Fernsehen ... Kino

10

1. Staaten, 2. Politiker, 3. Vertrag,
4. Bürger, 5. Land, 6. Euro, 7. Kritik

11

Lösungsmuster:

- die Schrift war zu klein
- niemand hört zu
- eine Person schläft
- der Redner spricht zu leise
- der Redner kann seine Notizen nicht lesen

Hi Elena,
ich bin gerade aus der Schule zurückgekommen. Heute hat Pierre endlich seinen Vortrag gehalten. Er war total aufgeregt und leider ist es nicht so gut gelaufen. Pierre hat viel zu leise gesprochen und konnte manchmal seine eigenen Notizen nicht lesen. Das war ein ziemlich peinlich. Außerdem war die Schrift auf den Folien viel zu klein, niemand konnte sie lesen. Also hat bald keiner mehr

zugehört. Jessie ist sogar eingeschlafen!!!
Aber Pierre ist selbst schuld. Er hat wirklich fast alles falsch gemacht. Ich glaube, ich rufe ihn gleich mal an. Bestimmt fühlt er sich schrecklich. Ich melde mich später noch mal.
Bis dann,
Suse

12a

Einleitung:

3. Ich mache eine Präsentation zum Thema ...
7. Ich spreche über folgende Punkte:
9. Die Präsentation ist folgendermaßen gegliedert:

Hauptteil:

1. Meiner Meinung nach sollte ...
4. Zum Schluss möchte ich ein Beispiel nennen / einen Überblick geben.
5. Damit komme ich zum zweiten Punkt.
8. Ich gebe Ihnen ein Beispiel. / Ich gebe einen Überblick.

Schluss:

2. Haben Sie noch Fragen zum Thema?
6. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

12b

Rückmeldung geben:

interessant – mir – Thema – schöne

Fragen stellen:

Frage – besonders – fragen – verstanden

Wortbildung

A

2. anwendbar, 3. machbar, 4. sichtbar

B

2. Sie ist kostenlos. 3. Er ist arbeitslos.
4. Es ist wertlos.

R1

1. Sportverein; Sport ist sein Hobby,
2. Verein "International"; hilft gern

anderen, 3. Nachbarschaftsverein;
findet gute Nachbarschaft wichtig

R2

1. Die Feuerwehr wird angerufen.
2. Die Mitarbeiter werden alarmiert.
3. Die Feuerwehrautos werden bereit gemacht.
4. Das Feuer wird gelöscht.
5. Ein Hund wird gerettet.
6. Ein Bericht wird geschrieben.

R3

Lösungsmuster:

- Die Blumen wurden in die Vase gestellt.
- Die Decke wurde auf den Stuhl gehängt.
- Das Geschirr wurde abgespült und weggeräumt.
- Die Gläser wurden gespült und in den Schrank gestellt.
- Der Vorhang wurde geöffnet.
- Die Schuhe wurden gesucht und gefunden.

Lernwortschatz

die Freiheit, die Regierung, die Tradition, die Gesetze (Pl.), die Behörden (Pl.)

Kapitel 11: Vom Leben in Städten

1

1. Stadtrand, 2. Lärm,
3. Fußgängerzone, 4. Abgase,
5. Geschwindigkeit, 6. Stadtteil,
7. Schaufenster, 8. Dreck, 9. Amt,
10. Nachbarin, 11. Lage, 12. Betrieb

2a

2. beschweren, 3. renovieren,
4. ziehen, 5. stinken, 6. erreichen

2b

Lösungsmuster:

der Stress, das Theater, die Abgase,
die Disko, die Tram, das Leben,

einkaufen, der Balkon, essen gehen,
die Nachbarn

3

1. b, 2. a, 3. a, 4. c, 5. b

4a

1. keins, 2. meins, 3. keiner, 4. einen,
5. welche, 6. einer, 7. eins

4b

1. keiner; 2. keinen; 3. welche; 4. einer;
5. eine, keine; 6. keins

5

1. deiner; 2. deine; 3. seiner; 4. eure,
unsere; 5. ihrer; 6. deins, meins;
7. meiner

6a

1. -er, 2. -en, 3. -en, 4. -en, 5. -en

6b

1. Kranke, 2. Angehörige,
3. Bekannten;
4. Erwachsene, 5. Jugendlichen,
6. Arbeitslose

7

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch,
5. falsch

8

das Bildungsangebot, das
Freizeitangebot, die Wohnung, die
Sicherheit, die Grünfläche, die Kultur,
der Spielplatz, der Freund, die
Sportmöglichkeit, das Verkehrsmittel

9a

1. richtig, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig,
5. falsch

10a

1. der, 2. mit der, 3. bei dem, 4. die,
5. den, 6. der, 7. mit denen, 8. die, 9. in
der

10b

1. was, 2. was, 3. wo, 4. wo, 5. was,
6. was, 7. was, 8. wo

10c

Lösungsmuster:

2. ... wo ich jeden Tag einen Espresso
trinke ... 3. ... wo ich trainiere ... 4. ...
wo ich hinziehe ... 5. wo ich
normalerweise mein Auto parke ...

11

2A, 3B, 4C, 5E

12a

1. Mir gefällt Köln besonders gut, weil
die Leute so nett sind. 2. Mein Freund
studiert in Köln, deshalb bin ich oft
dort. 3. Viele Menschen sagen, dass
der Karneval in Köln besonders toll ist.
4. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten,
aber der Dom ist am bekanntesten.

12b

Es gibt sicher viele Städte, in denen
man gut leben kann. Viele Städte
kommen nie in Städterankings vor, weil
sie zu klein sind. In so einer Stadt lebe
ich, seit ich mit dem Studium
begonnen habe. Hier gibt es keine
tollen Sehenswürdigkeiten, aber das
Leben ist angenehm. Die Stadt ist
gemütlich und alles geht ein bisschen
langsamer, was mir gut gefällt.

13

1. Richtig, 2. a; 3. Falsch, 4. c;
5. Falsch, 6. c; 7. Falsch, 8. b;
9. Richtig, 10. b

14a

die Streichhölzer, die Babywindeln,
das Katzenfutter, das Werkzeug, die
Lebensmittel, das Feuerzeug, das
Spülmittel, die Zeitschrift, die
Schreibwaren

14b

2D, 3E, 4B, 5G; 6A, 7C, 8F

15a

1. gemütlich, 2. lebendig, 3. modern,
4. interessant, 5. langweilig, 6. sauber,
7. attraktiv, 8. hektisch, 9. schmutzig,
10. laut, 11. groß, 12. teuer

15b

1. Sehr geehrter ... 2. Meine Kollegen
und ich freuen uns darauf ... 3. Gerne
zeigen... 4. ... wäre sehr schön
5. Hoffentlich haben Sie Lust
bekommen ... 6. Mit freundlichen
Grüßen

Wortbildung

A

das Kindlein – das kleine Kind
das Bällchen – der kleine Ball
das Stühlchen – der kleine Stuhl
das Bächlein – der kleine Bach

B

1. Häuser; 2. Häuschen; 3. Hündchen;
4. Hund; 5. Bäume, Bäumchen;
6. Blümlein

R1

Lösungsmuster:

1. ... ich schon kenne. 2. ... ich nette
Nachbarn habe. 3. ... Spaß macht. 4.
... die Architektur modern ist.

Lernwortschatz

Lösungsmuster:

Arbeitsstelle, Arbeitszeit,
Arbeitskollege, Arbeitsort, Arbeitstag,
Arbeitswelt, Arbeitszimmer,
Arbeitskraft, Arbeitsbedingungen, ...

Kapitel 12: Geld regiert die Welt

1a

Lösungsmuster:

... Natürlich solltest du das Geld erst
einmal aufs Konto einzahlen. Dann
kannst du in Ruhe überlegen, wofür du
das Geld ausgeben möchtest.

Eventuell hast du Schulden? Dann würde ich erst einmal alle Schulden oder Kredite zurückbezahlen. Erst dann würde ich überlegen, welchen Wunsch du dir erfüllen könntest. Vielleicht möchtest du erst einmal einen Kurs besuchen oder dir etwas Tolles kaufen? Du könntest aber auch etwas ganz anderes tun: Menschen in Not unterstützen – vielleicht braucht ein Freund vor dir gerade deine Hilfe? Auf jeden Fall ist es eine gute Idee, sich von einem Profi unterstützen zu lassen. Ich helfe dir gern und du kannst dich jederzeit wieder bei mir melden. Dein Hugo

1b

1. ernsthaft, 2. anschaffen, 3. Beleg,
4. Brieftasche, 5. einnehmen,
6. Mahnung, 7. sparsam

2

- 1C, 2B, 3E, 4F, 5A, 6D

3a

1. seltener; 2. länger, höher;
3. schicker, teurer; 4. sparsamer, dicker; 5. mehr, nutzlosere;
6. schneller, früher

3b

2. b: Je mehr ein Angestellter verdient, desto mehr Steuern muss er zahlen.
3. a: Je länger jemand arbeitslos ist, desto schwerer findet er eine Stelle.
4. b: Je mehr die Leute konsumieren, desto besser verdienen die Händler.
5. a: Je größer eine Firma ist, desto leichter bekommt sie von der Bank einen Kredit.

4a

1. Schulden, 2. Zinsen, 3. die Einnahmen, 4. die Ausgaben, 5. die Zahlung, 6. Geld einzahlen, 7. Die IBAN, 8. BIC, 9. der Beleg

4b

1. Konto, 2. eröffnen, 3. Dokument,
4. Pass, 5. Formular, 6. Daten,
7. beruflich, 8. arbeite, 9. Gehalt,
10. Arbeitgeber, 11. verdienen,
12. Steuer, 13. Karte, 14. Bargeld,
15. Angaben, 16. Bestätigung

4c

2. ausgeben, 3. einzahlen, 4. die Forderung, 5. unterstützen, 6. die Eröffnung, 7. erhöhen, 8. fördern,
9. fortsetzen, 10. der Antrag

4d

1. Bargeld abheben, 2. eingeben,
3. überweisen, 4. erhöhen, 5. sperren;
6. falsch eingeben, 7. eintragen,
8. bezahlen, 9. beantragen,
10. überziehen

5a

1. Richtig, 2. Falsch, 3. Richtig

5b

2. überwiesen – überwiesene
3. zugeschickt – zugeschickte
4. ausgefüllt – ausgefüllten
5. bezahlt – bezahlten
6. gesperrt – gesperrten

5c

1. ausgefüllten, 2. gefundene,
3. unterschriebene, 4. gesperrte,
5. angegebene

6a

1. leben, 2. Welt, 3. sich, 4. Firmen,
5. dort, 6. am, 7. werden, 8. Länder,
9. Man, 10. neu, 11. wenn, 12. hat,
13. Ort, 14. Zeit, 15. kann, 16. Leuten,
17. bekommt, 18. Informationen,
19. aber, 20. Situation, 21. Das,
22. lang, 23. arbeiten, 24. geworden,
25. sind, 26. innerhalb, 27. Union

7a

- das Produkt – produzieren,
konsumieren – der Konsument,

die Forschung – forschen,
die Information – informieren,
der Unterschied – unterscheiden,
das Problem – problematisch,
kritisieren – die Kritik,
die Ruhe – beruhigend

7b

1. Ich finde es eigentlich gut, dass ...
2. Das ist ein großer Vorteil. 3. Positiv
ist auch, dass ... 4. Außerdem gefällt
es mir, dass ... 5. Es gibt
überzeugende Argumente für ... 6. Ich
sehe das eher kritisch. 7. Das ist eine
furchtbare Situation. 8. Das ist ein
wichtiges Argument gegen ... 9. Man
muss auch bedenken, dass ... 10. Ich
finde es sehr problematisch, wenn ...

8a

2. ..., den Frauen in Sri Lanka geerntet
haben. 3. ..., den Arbeiter in Ghana
geerntet und verpackt haben. 4. ..., die
im Meer vor Norwegen gefangen
wurden. 5. ..., den Bauern in
Indonesien gepflanzt haben.

8c

2. Ein schlafender Mann schnarcht.
3. Das spielende Kind isst ein Eis.
4. Eine lesende Frau sitzt in der
Sonne.
5. Winkende Leute fahren in einem
Boot.

8d

1. schwitzende, 2. gebratenen,
3. kochende, 4. gewaschenen,
5. wartende, 6. gedeckten

9a

2. gleich – vergleichen – der Vergleich
3. finden – erfinden – die Erfindung
4. gehen – vergehen – die
Vergangenheit
5. fangen – empfangen – der
Empfänger
6. packen – verpacken – die
Verpackung

9c

2. fliegen – der Flug – der
Flugbegleiter
3. arbeiten – der Arbeiter – der
Sozialarbeiter
4. der Zug – die Zugfahrt – der
Schnellzug
5. die Zeit – der Zeitraum – die Freizeit
6. der Teil – die Teilzeit – der Nachteil

10a

Lösungsmuster:

... machte Frau Marieke von Kulkewitz
einen Spaziergang durch den Park. Sie
überlegte, was sie heute noch machen
wollte. Sie hatte Lust auf Kaffee und
Kuchen. Auf ins Café am Markt! Als sie
schnell losging, fiel ihre Geldbörse aus
der Tasche. Aber sie merkte nichts.
Hannes Völker hatte dieselbe Idee
gehabt wie Marieke von Kulkewitz und
ging auch im Park spazieren. Er war
gerade arbeitslos geworden und hatte
viel Zeit. Plötzlich sah er auf dem
Boden die verlorene Geldbörse. Sie
war aus Leder und sah teuer aus. Er
setzte sich auf eine Bank und sah den
Inhalt an. In der Geldbörse waren viele
Karten von einer Frau mit dem Namen
Marieke von Kulkewitz. Es gab auch
viele Belege, weil sie sehr viel
eingekauft hatte. Er überlegte. Was
sollte er tun? Er ging in die Stadt
zurück und wollte gleich ins Fundbüro
gehen. Frau von Kulkewitz sollte ihre
Geldbörse wiederbekommen. Auf dem
Weg kam er an einer
Straßenmusikantin vorbei, die richtig
schön Gitarre spielte. Er setzte sich hin
und hörte ihr über eine Stunde lang zu.
Dann nahm Hannes einen großen
Geldschein aus dem Geldbeutel und
gab ihn der Musikerin.
Marieke merkte beim Bezahlen im
Café, dass sie ihre Geldbörse verloren
hatte. Sofort ging sie zum Fundbüro,
aber Hannes saß noch auf dem
Marktplatz und hörte der Musikerin zu.

10b

Lösungsmuster:

1. ... der Mann im Fundbüro steht und die Geldbörse abgibt. Auch ich habe kein Problem damit, zum Fundbüro zu gehen, wenn ich eine dicke Geldbörse finde. Man muss akzeptieren, dass andere Leute mehr Geld haben als man selbst.
2. Ich finde es nicht in Ordnung, dass der Mann der Musikerin Geld aus der gefundenen Geldbörse gibt. Das Geld gehört ihm nicht. So ein Verhalten lehne ich ab.
3. Für mich ist es okay, dass der Mann das Geld aus der gefundenen Geldbörse mit seinen Freunden ausgibt. Man muss akzeptieren, wenn das seine Entscheidung ist und er kein Problem damit hat.

11

1. Falsch, 2. b

Wortbildung

A

2. M, 3. M, 4. F, 5. M, 6. F

R1

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. falsch

R2

1. sperren, 2. günstig, 3. die Mahnung, 4. der Arbeitgeber

R3

1. unterschriebene, 2. beiliegenden, 3. stehende, 4. verlorene